

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

**1915**

Heinz Freese. Willy Frühstück. Hans Götting [Mit Abb.]



Heinz Freese.



Willy Früstück.



Hans Götting.

## Heinz Freese

Kriegsfreiwilliger, geboren am 22. Januar 1897, Sohn des Kaufmanns Georg Freese in Oldenburg, besuchte das Gymnasium und die Oberrealschule seiner Vaterstadt, kam dann auf die Handelsschule in Osnabrück und erlangte hier das Berechtigungszeugnis zum Einjährig-Freiwilligen Militärdienst. Dann trat er in das Baumwoll-Import- und Exportgeschäft der Firma Friedrich Ellmers als Lehrling ein. Kaum hatte er einige Monate gelernt, als der Krieg ausbrach. Sogleich meldete er sich als Kriegsfreiwilliger und zog mit seinen Kameraden vom Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 216 am 13. Oktober ins Feld. Bereits am 4. November 1914 mußte er sein junges Leben dem Vaterlande opfern. Von glühender Begeisterung erfüllt, stürmte er gegen den Feind und erhielt bei de Reppe bei Markem in Flandern einen schweren Kopfschuß.

---

## Willy Früstück

Kaufmann, Sohn des Dampfkesselrevisors E. Früstück in Oldenburg, geboren am 1. Mai 1894, besuchte die Vorschule und die Oberrealschule seiner Vaterstadt und darauf ein Jahr die Noellesche Handelsschule in Osnabrück. Er trat darauf in einem Wollgeschäft en gros in Bremen in die Lehre. Beim Ausbruch des Krieges meldete er sich als Kriegsfreiwilliger bei der Infanterie in Oldenburg und wurde mit seinen beiden Vettern Hans Götting und Heinz Freese der 5. Kompanie des Reserve-Infanterie-Regts. Nr. 216 zugeteilt. Das Regiment rückte am 13. Oktober 1914 von Lockstedt aus ins Feld. Er fand am 23. Oktober 1914 bei einem Sturm auf Birschote in Flandern den Heldentod.

---

## Hans Götting

Studiosus medicinä, Sohn des Hofjuweliers Adolf Götting, geboren am 30. Oktober 1894 in Oldenburg, besuchte das Großherzogliche Gymnasium seiner Vaterstadt, erlangte Ostern 1913 das Zeugnis der Reife und studierte ein Semester in Bonn, zwei Semester in Leipzig. Am 17. August 1914 trat er als Kriegsfreiwilliger beim Oldenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 91 ein, wurde dem Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 216 überwiesen und zog am 13. Oktober ins Feld. Er fand am 22. Oktober 1914 beim Sturmangriff bei Draaibank den Heldentod.

---

## Peter Hanfen

Postsekretär, Sohn des Lokomotivführers Ludwig Hanfen, geboren am 5. August 1884 in Oldenburg, besuchte die Oberrealschule seiner Vaterstadt und erlangte durch die Versetzung nach Obersekunda die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Militärdienst. 1902 trat er in den Dienst der Reichspost und bestand am 19. Mai 1906 die Postassistentenprüfung. Vom 1. Oktober 1907 bis dahin 1908 genügte er beim Oldenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 91 seiner Militärpflicht. Nachdem er am ersten Mobilmachungstage eingezogen war, bestand er noch am 6. August die Postsekretärprüfung. Am 8. August rückte er mit dem III. Bataillon seines Regiments von Oldenburg aus ins Feld und machte den Aufmarsch bis über die Marne mit. Am 6. September 1914 fand er bei le Reclus am Petit Morin in einem Sturmangriff den Heldentod.

---

